

# Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationstraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Wochen-Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 10paltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Postämtern sowie die Post-Bambriefträger und für Kolmar i. B. die Expedition dieses Blattes. Inserat-Anfrage für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von W. Spellichs in Kolmar in Baden.

No. 20.

Kolmar i. B., Mittwoch, 11. März 1891.

38. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

Wie nachtheilig die Raupen den Obstgärten sind, ist allgemein bekannt, und jeder sorgsame Obstbaumbesitzer ist schon aus eigener Bewegung bemüht, dieses Ungeziefer bei seinem ersten Entstehen möglichst zu vertilgen. Nicht minder ist bekannt, daß es zur Erreichung des Zweckes hauptsächlich nöthig ist, im Herbst und zeitig im Frühjahr die Raupennester von den Bäumen sorgfältig abzufuchen und zu vernichten. Der Zweck wird indeß theilweise immer vereitelt, wenn an Orten, wo sich mehrere Obstgärten befinden, jene Maßregel nicht allgemein und nicht zu gehöriger Zeit ausgeführt wird, indem die Raupen aus den vernachlässigten Gärten auch auf die Nachbarschaft übergehen. Damit nun nicht durch Nachlässigkeit Einzelner alle übrigen Gartenbesitzer gefährdet werden, und Nachteile für das allgemeine Wohl entstehen, werden die Polizei-Behörden hierdurch angewiesen, vermöge ihrer in der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts, Theil II. Titel 17 § 10 begründeten Befugniß und Verpflichtung, strenge darauf zu halten, daß zur Verhütung jenes Nachtheils das Abraupen der Obstbäume von allen Gartenbesitzern ohne Ausnahme zu gehöriger Zeit, und zwar spätestens im Laufe des Märzmonats vorgenommen, oder auf Kosten der Säumnigen bewirkt werde. Für das laufende Jahr ist diese Maßregel zur Erhaltung der Obstgärten desto bringender erforderlich, je mehr durch die vorjährige Witterung die Vermehrung der Raupenbrut befördert worden ist.

Bromberg, den 4. März 1827.

Königliche Regierung,  
Abtheilung des Innern.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung vom 4. März 1827 (Amtsblatt pro 1827 Seite 160/1), und unter Hinweis auf die im § 368 Nr. des Strafgesetzbuchs enthaltene Strafbestimmung machen wir darauf aufmerksam, daß gegenwärtig der Zeitpunkt zum Abraupen der Bäume eintritt. Den Polizeibehörden wird zur Pflicht gemacht, nach Inhalt der erwähnten Verordnung das Abraupen auf das Sorgfältigste zu kontrolliren und Jeden, der die Abraupung nicht bis zum Ausgang März bewirkt, zur Bestrafung zu bringen.

Bromberg, den 2. Februar 1878.

Königliche Regierung,  
Abtheilung des Innern.

Kolmar i. B., den 4. März 1891.

Vorstehende Bekanntmachungen der Königlichen Regierung werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Maehle,  
Regierungs-Assessor.  
1447/91.

Kolmar i. B., den 4. März 1891.

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 13. Februar 1865 ausgegebenen Kreisobligationen sind bei der diesjährigen, planmäßige erfolgten Auslosung die Obligationen:

Vitr. A. Nr. 11.

Vitr. B. Nr. 18. 22.

Vitr. C. Nr. 170. 177. 208. 255. 270.

Vitr. E. Nr. 46. 98. 107. 163. 267. 316.

364. 375. 380. 499.

gezogen worden.

Diese Obligationen werden hiermit den Inhabern gekündigt und letztere aufgefordert, vom 1. Oktober d. Js. den Nennwerth derselben mit den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Zinstermine bei der Kreis-Kommunal-Kasse hierseits in Empfang zu nehmen.

Namens des Kreis-Ausschusses.

Der Vorsitzende.

J. B.:

gez. Maehle,  
326 A. Regierungs-Assessor.

Kolmar i. B., den 9. März 1891.

Die Dzinbowo'er Regebrücke ist anlässlich einer erforderlich gewordenen dringenden Reparatur bis auf Weiteres gesperrt.

Die Wiederöffnung wird bekannt gemacht werden.

Der Landrath.

J. B.:

gez. Maehle,  
1653/91. Regierungs-Assessor.

Schneidemühl, den 5. März 1891.

Der unterm 10. Februar 1891 erlassene Steckbrief, betreffend den Aufenthalt des Kuhhirten Lorenz Daniel hat seine Erledigung gefunden.

Die Polizei-Verwaltung.

J. B.:

gez. Kue.

Budsin, den 7. März 1891.

Der Wirth Wilhelm Mäcker zu Stangenforth ist in Gemäßheit der Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Bromberg vom 28. September 1886, betreffend die mikroskopische Untersuchung geschlachteter Schweine in Beziehung auf Erzhinenghalt als Fleischbeschauer für den Fleischaubezirk Bratnikhauand bestellt worden an Stelle des Altführers August Märten, welcher das vorgenannte Amt niedergelegt hat.

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.

gez. Pfahner.

## Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 9. März 1891.

— Der Kaiser hatte gestern Vormittag zunächst eine Besprechung mit dem General-Major Fing

und darauf mit dem Professor Albert Hertel und empfing gegen 1/1 Uhr den Minister von Heyden zu einem kurzen Vortrage. Nachmittags 3 Uhr empfing der Kaiser den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden. — Heute Vormittag nahm der Kaiser die Vorträge des Staatssekretärs von Marschall und des Geheimrathes von Lucanus entgegen. Um 12 Uhr Mittags war der Kaiser mit den zur Zeit hier weilenden Mitgliedern der königlichen Familie und den großherzoglich badischen Herrschaften anlässlich des Todestages des Kaisers Wilhelm I. zu einer stillen Gedächtnißfeier im Mausoleum in Charlottenburg versammelt. Die Kaiserin war behindert, an der Familienfeiertheil zu nehmen, da sich dieselbe noch immer einige Schonung auferlegen muß. Den heutigen Nachmittag verbringt das Kaiserpaar in stiller Zurückgezogenheit.

— Die Grabstätte Kaiser Wilhelm I. prangte am heutigen Todestage des Heldenkaisers in duftiger Blütenpracht. Die kostbare Kranzspende des Kaiserpaars war aus kleinen Palmenwedeln gebildet. Der Blumentuff war aus seltenen weißen Blumen. Die weiße Schleife trug in Golddruck die Monogramme des Kaiserpaars. Die Kaiserin Friedrich widmete einen in der Gärtnerei von U. Thiel hergestellten Kranz aus buschigen Lorbeerzweigen, die breite schwarze Moiréschleife trug den Namen „Kaiserin Friedrich“. Die Erbprinzessin von Meiningen spendete einen weißen Blumentranz, ein duftiges Kunstwerk der Gärtnerei von Gustav Schmidt. Der aus der H. Voch'schen Gärtnerei hervorgegangene Kranz des Prinzen Alexander war aus Lorber gestochten und mit Weißchen und weißen Blumen durchflochten. Die Schleife zeigte im Golddruck den Namen des Prinzen. Sehr schön war auch der Kranz der Prinzessin Biron von Kurland, der vor Allem durch die seltene Pracht der Orchideen entzückte. Der herrlichste Kranz von allen aber war die Riesenpende, welche die General-Adjutanten, Generale à la suite und Flügel-Adjutanten des heimgegangenen Kaisers gemeinsam im Mausoleum hatten niederlegen lassen. Der in der Binderei von Meyer und Heinrichs mit vollendetem Geschmack ausgeführte Kranz zeigte auf der einen Hälfte Lorber, auf der anderen Hälfte weiße Blumen, auf denen ein aus Kornblumen gebildetes gekröntes W ruhte. Der beide Hälften zusammenhaltende Tuff zeigte Kamelien und weißen Flieder auf einem Grund von duftigen Weißchen. Die breite und ungewöhnlich lange Schleife trug auf dem einen Ende die Widmung, auf dem andern lag ein aus frischen Blättern zusammengesetzter Lorberkranz. Sehr kostbar war endlich auch der von J. C. Schmidt gelieferte Kranz, welchen das Offiziercorps des in Wiegniß stehenden Grenadierregiments König Wilhelm I. „seinem unbergelichen Chef und Kriegsherrn“ auf den Garg hatte niederlegen lassen. Der Kranz zeigte eine Fülle der herrlichsten Blumen.

— Am 6. März waren es 20 Jahre, als Kaiser Wilhelm I. die Rückreise aus Frankreich in die Heimath antrat. Auf dem Grenzhofe der Präfektur zu Versailles waren die Offiziere der 22. Division versammelt, an ihrer Spitze der kommandirende General des II. Armeekorps, General der Infanterie von Dose. In der Halle des rechten Flügels des Schlosses stand, zur Abfahrt bereit, der Reifewagen, welcher den Kaiser der Heimath entgegenführen sollte. Da erschien der oberste Kriegsherr; schnellen Schrittes eilte er auf den Halbkreis der Offiziere zu und sprach mit weithin vernehmlicher aber von innerer Bewegung ergreifender Stimme:

„Ich habe Sie versammelt meine Herren, um Ihnen, als den hier anwesenden Vertretern der Armee, in dem Augenblick, wo Ich die Armee verlasse „mein Begehren“ zu sagen. Ich kehre nach Deutschland zurück. Der Krieg ist, dank Ihrer Hingebung und Ausdauer, zum glücklichsten Ende geführt, und ich hoffe, daß wir einem langen und dauerhaften Frieden entgegengehen. Ob meine Hoffnungen sich erfüllen werden, hängt freilich zunächst von diesem Lande ab, welchem wir jedoch eine so herbe Lektion gegeben haben. Sollte Ich aber auch irren, und sollte Ich genöthigt werden, von Neuem an die Entscheidung der Waffen zu appelliren, nun, so weiß Ich auf wen ich mich verlassen kann.“

Alle waren tief bewegt. Schweigend reichte der Kaiser dem General von Dose die Hand; dann küßte er ihn und rief: „Das ist für Sie Alle, meine Herren!“ Schnell bestieg er den Wagen; noch einmal winkte er, im Wagen stehend, den Abschiedsgruß den Kriegern zu, dann verschwand das Gefährt und mit ihm der greise Siegesheld in der unabsehbaren Reihe der jubelnden, Spalier bildenden Mannschaften.

### Lokales und Provinziales.

Colmar i. P., den 11. März 1891.

— [Freitag.] Unter dem Vorsitze des Herrn Landraths Kammerherrn von Schwibow wurde am Sonnabend hier ein Freitag abgehalten, zu welchem auch unser Reichstagsabgeordnete und früherer Landrath Herr Regierungs-Präsident Kammerherr von Colmar-Meyenburg aus Rineburg erschienen war. Der Freitag hat einstimmig beschlossen, zur Errichtung eines Kreiskrankenhauses in unserer Kreisstadt den Betrag von 40000 Mk. aus denjenigen Mitteln zu bewilligen, welche aus den Ueberweisungen der Zollüberschüsse zur Disposition des Kreistages zurückgelegt sind, weshalb hierdurch eine Erhöhung der Kreisabgaben gegen das Vorjahr nicht eintritt. Für den Fall der Uebergabe der Verwaltung des Krankenhauses an die Posenische Genossenschaft des St. Johannerordens hat der Freitag einen laufenden Jahresbeitrag von 1000 Mark bewilligt. Das Krankenhaus wird auf dem hinter dem städtischen Krankenhause belegenen seit etwa 60 Jahren geschlossenen evangelischen Kirchhof errichtet werden. Dieser Kreistagsbeschluss hat unsere Bürgerschaft freudig begrüßt.

— [Theater.] Obgleich Herr Gulitz durch Aufführung der neuesten Stücke Alles aufbietet, um dem hiesigen Publikum einige interessante Abende zu bewirken, ist der Besuch (mit Ausnahme des gestrigen Abends) so ungenügend, daß der ohnedies sehr kurz bemessene Aufenthalt leider noch verkürzt werden muß. Da gute Leistungen so wenig unterstützt werden, kann es kommen, daß gute Gesellschaften in Zukunft unsern Städtchen ganz fern bleiben. Donnerstag gelangt zum Benefiz für die jugendliche Liebhaberin Fräulein Martha Pachte G. v. Wolers neuestes Lustspiel „Mit Vergnügen“ zur Aufführung, welches allen Sachkundigen bestens empfohlen werden kann. Für Freitag ist Ernst v. Wildenbruchs sensationellstes neuestes sociales Lustspiel „Die Haubenlerche“ in Aussicht genommen, welches überall mit kolossalem Beifall aufgeführt worden ist. Der große Erfolg, den Wildenbruch mit seinem Werk errang,

hat ihm erst vor Kurzem ein hohes kaiserliches Ordenszeichen eingetragen.

— Am Montag, Abends um 6 1/2 Uhr ist das der Häuslerin Ottilie Zantow zu Strosowo gehörende Wohnhaus mit Stall und Scheune in Brand gerathen und in Folge dessen total abgebrannt. Die Entstehungsurache des Brandes ist bisher nicht bekannt geworden; es scheint absichtliche Brandstiftung vorzuliegen.

— Welch enorme Kohlenverschwendung in manchen Häusern besteht, das kann man am besten des Morgens beobachten, wenn das Dienstpersonal die Aschentassen leert. Die meisten Mädchen werfen einfach den ganzen Inhalt des Ofens in den Aschentassen, und fragen garnichts danach, ob noch verkokte Kohlenstücke sich darin befinden; würden die Betreffenden angehalten, die Kohlenstücke auszulesen, so würde im Laufe des Jahres mancher Centner Kohlen erspart, der nutzlos vergebend wird.

— [Schlachthausbericht.] Im hiesigen Schlachthaus sind in der Zeit vom 1. bis 7. März cr. geschlachtet worden: 7 Kinder, 20 Schweine, 9 Kälber, 5 Kleinvieh.

**Schneidewißl, 7. März.** [Verschiedenes.] Das Wasser der Rüdow ist noch immer im steten Steigen begriffen. Gestern Abend 6 Uhr betrug die Höhe des Wasserstandes am Pegel 1,60 Meter, heute Nachmittag 2 Uhr zeigte derselbe bereits 1,80 Meter. Der Mählergraben hat einen solchen Stand erreicht, daß das Wasser desselben mit dem Pflaster der Mählerstraße fast gleich steht. — Das kürzlich in den Besitz der Immobilien-Aktiengesellschaft in Berlin übergegangene Gut Sünne hat diese gegen ein Hausgrundstück in Berlin, der Firma Daniel und Bosenheim gehörig, eingetauscht. Sünne ist für den Preis von 264 000 Mark eingetauscht. — Die diesjährige zweite Schwurgerichtsperiode beginnt am 6. April unter dem Vorsitze des Herrn Landgerichtsraths Büniger.

**Margonin, 8. März.** In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung sind die für die hiesige Stadt gewählten Stadtvorordneten, Rechtsanwalt Klein und Privatier Redelbach nach erfolgter Verpflichtung in ihr Amt eingeführt. Der gleichfalls zum Stadtvorordneten gewählte Gerichtsvollzieher Greiser verzichtete auf seine Einführung, da derselbe am 1. April cr. nach Schloppe versetzt wird. Ausgeschieden sind: der frühere Kaufmann, jetzige Rittergutsbesitzer Werder in Clothildenhof und Aderbüttener Hofmann. Redelbach ist wiedergewählt worden. Zum Beigeordneten für hiesige Stadt, an Stelle des Rittergutsbesitzers Werder-Clothildenhof, ist von der Stadtvorordneten-Versammlung der pens. Gerichtsschreiber Mengert hier gewählt und vom königl. Herrn Regierungs-Präsidenten in Bromberg bestätigt worden. Mengert ist bereits in sein Amt eingeführt. — Vom 1. April cr. ab wird in hiesiger Stadt eine Hundsteuer erhoben.

**Posen, 8. März.** Der Provinzial-Landtag der Provinz Posen ist hier heute Mittag durch den Oberpräsidenten Grafen v. Helldorf-Trümpcher eröffnet worden. In seiner Ansprache wies der königl. Kommissarius auf die nunmehr ein Jahr in Wirkfamkeit stehende Selbstverwaltung in der Provinz Posen hin und hob mit großer Befriedigung hervor, daß die provinzialständische Verwaltung unter den neuen Formen in allen ihren Theilen intensiv und erfolgreich gewirkt und die Erwartungen vollkommen bestätigt habe, welche die Staatsregierung und die Provinz an die Reformgesetze auf dem Gebiete der Provinzial-Verwaltung geknüpft hatten. Mit Bedauern wurde hervorgehoben, daß der langjährige stellvertretende Landtagsmarschall, Graf Franz Kwiłeki, krankheitshalber auf seine fernere Mitwirkung bei der Durchführung der Reformgesetze aus und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

**Posen, 10. März.** Die Warthe steigt anhaltend und weist hier einen Wasserstand von 4,30 Metern auf. In Wogorzelle war derselbe heute früh 4,56 Meter. Die tiefer gelegenen Straßen, wie die Schifferstraße, Sandstraße, Benetianerstraße,

der Viehmarkt, die Badegasse sind bereits überschwemmt. Die Stadt trifft umfassende Maßregeln, um der Ueberschwemmungsgefahr zu begegnen. Auch die Verwaltung der Posen-Kreuzburger Bahn trifft Vorkehrungen, um die Warthe-Eisenbahnbrücke zu stützen.

**Samter, 6. März.** [Ausgeschlossen.] Der Vorstand des hiesigen Landwehvereins hat eines seiner ältesten und langjährigsten Mitglieder aus dem Verein ausgeschlossen, weil dieses Mitglied sich als Sozialdemokrat entpuppt hat.

**Skrowo, 6. März.** [Gewitter.] Gestern Abend gegen 6 Uhr ging über unsere Stadt ein sehr starkes Gewitter hernieder. Dasselbe war von einem furchtbaren Sturm und Hagel begleitet. Der Sturm hat an Häusern und Bäumen vielfachen Schaden angerichtet.

**Slawo, 6. März.** Die Wohlthat, die den Bewohnern von Slawo und Umgegend mit dem Bau und der Einrichtung des Schlachthauses in sanitärer Hinsicht erwiesen worden, wird je länger je mehr erkannt und kann der städtischen Betretung, insbesondere unserm Herrn Bürgermeister, dessen Energie dieses Institut zu Stande gebracht, nicht genug dafür gedankt werden. Wer die über das städtische Schlachthaus veröffentlichten Berichte verfolgt, wird zugeben, daß wir früher Vieles gegessen haben, was uns jetzt aneteln würde. Wenn in dem abgelauenen Monat 7 Lungen und 4 Lebern ganz verworfen worden, 35 Lungen und 35 Lebern theilweise als ungenießbar bezeichnet sind, so ist daraus zu erkennen, daß derartige Fleischtheile ohne Rücksicht auf ihre Schädlichkeit für die menschliche Gesundheit früher zum Wenigsten als Wurstfüllung benutzt worden sind.

**Aus dem Kreise Löbau, 7. März.** Daß ein Pferd eine Kuh in Stücke zerreißt, ist gewiß ein seltener Fall. Der Besitzer W. in Tomaszdorf hatte ein bissiges Pferd, welches in einem Stalle stand, in dem auch mehrere Kühe untergebracht waren. In einer der vergangenen Nächte riß sich das bissige Pferd los, fiel über eine hochtragende Kuh her und zerfleischte dieselbe. W. hat durch den Verlust der Kuh einen nicht unbedeutenden Schaden erlitten.

### Mühlen-Etablissement in Bromberg.

Preis-Contant.

(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom	
	27./2.	9./3.
Weizengries Nr. 1	18,—	18,20
Weizengries Nr. 2	17,—	17,20
Kaiserausgutmehl	18,40	18,60
Weizen-Mehl Nr. 000	17,40	17,60
Weizen-Mehl Nr. 00 weiß Band	14,60	14,80
Weizen-Mehl Nr. 00 gelb Band	14,20	14,40
Weizen-Mehl Nr. 0	10,60	10,80
Weizen-Futtermehl	5,60	5,60
Weizen-Kleie	5,20	5,20
Roggen-Mehl Nr. 0	13,60	13,80
Roggen-Mehl Nr. 0 und 1 (zusammen gemahlen)	12,80	13,—
Roggen-Mehl Nr. 1	12,20	12,40
Roggen-Mehl Nr. 2	7,80	8,—
Kornmehl	11,20	11,40
Roggen-Schrot	9,80	9,80
Roggen-Futtermehl	—	—
Roggen-Kleie	5,20	5,20
Gersten-Graupe Nr. 1	17,—	17,—
Gersten-Graupe Nr. 2	15,50	15,50
Gersten-Graupe Nr. 3	14,50	14,50
Gersten-Graupe Nr. 4	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 5	13,—	13,—
Gersten-Graupe Nr. 6	12,50	12,50
Gersten-Graupe grobe	11,50	11,50
Gersten-Grütze Nr. 1	13,50	13,50
Gersten-Grütze Nr. 2	12,50	12,50
Gersten-Grütze Nr. 3	12,—	12,—
Gersten-Rohmehl	10,60	10,60
Gersten-Futtermehl	5,40	5,40
Buchweizengrütze I	16,—	16,—
Buchweizengrütze II	15,60	15,60

Berlin, 9. März. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Seit vorgestern waren nach und nach zum Verkauf gestellt: 3502 Rinder, 9595 Schweine (davon 78 Bälouier und 859 Dänen), 1506 Kälber, 14,249 Hammel. Nachdem am Sonnabend und gestern der Markt im Allgemeinen guten, theilweise lebhaften Verlauf genommen, wickelte das Rindergeschäft sich heute langsam ab. Der Markt wird ziemlich geräumt. I. 59 bis 62, II. 54—58, III. 48—52, IV. 45—47  $\mu$  pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Die Preise für Schweine zogen bei ruhigem Handel und mäßigem Export etwas an und es wurde ausverkauft. I. 52 bis 53  $\mu$ , II. 50—51  $\mu$ , III. 47—49  $\mu$  pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara; Bälouier 50—51  $\mu$  pro 100 Pfd. mit 50 und 55 Pfd. Tara pro

Stück. — Der Käberhandel gestallete sich ziemlich glatt; beste Waare war nicht reichlich vertreten. I. 61—65, ausgehülte Wollen darüber, II. 54—60, III. 44—53 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmart zeigte trotz etwas gesteigerten Spotts sehr flauu Tendenz; die Preise gingen wiederum zurück und es verblieb großer Ueberstand. I. 42—44, beste Pämmer bis 48, II. 38—41 Pfg. pro Pfund Fleischgewicht.

### Produktbericht.

Bromberg, 10. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)  
 Weizen: 180—190 *M.* geringe Qualität 170—179 *M.* feinsten über Notiz.  
 Roggen: gute gesunde Mittelqualität 160—168 *M.*, geringe Qualität 145—157 *M.* feinsten über Notiz.  
 Gerste: nach Qualität 120—132 *M.*  
 Gerste: nach Qualität 130—144 *M.*  
 Braugerste: 145—152 *M.*  
 Kocherbsen: 140—150 *M.*  
 Futtererbsen: 118—125 *M.*  
 Widen 100 bis 108 *M.*  
 Spiritus, 50er 68,75, 70er 49,00 *M.*

### Aus dem Reiche.

Venthen D.-Schl., 5. März. Eine böse Stiefmutter ist, wie oberflächlich die Blätter berichten, die zweite Frau des Maurers G. hier. G. besitzt aus der ersten Ehe drei Kinder, von denen das jüngste drei Jahre alt ist. Diesen Knaben mißhandelte die saubere Mutter täglich mit einem Stocke, so daß er über und über mit blutunterlaufenen Striemen bedeckt war. Vorige Woche

setzte sie ihn auf die heiße Platte des Ofens. Das Kind erhielt deshalb bedeutende Brandwunden. Die ältere Schwester des Knaben, welche das Wimmern desselben nicht ertragen konnte und ihn von der Platte herunterholten wollte, bedeutete die Frau, das Kind müsse sich erwärmen. Die Handlungsweise der Frau wurde aufgedeckt und sofortige Wegnahme des Kindes und Unterbringung desselben in eine bessere Pflege angeordnet. An dem Auskommen des Kindes wird gezwweifelt.

Weimar, 5. März. Eine nachahmenswerthe Einrichtung besitzt unsere Stadt in der Gartenarbeitschule am Schießhausplatz, in welcher arme Knaben in ihrer schulfreien Zeit unter Aufsicht des Garteninspektors Gartenarbeiten verrichten, wofür ihnen ein kleiner Verdienst gut geschrieben wird, den sie bei ihrer Konfirmation ausgezahlt erhalten. So haben von den jetzt ungefähr 160 Zöglingen der Gartenarbeitschule 28 zu Ostern Anspruch auf Uebermittlung einer Gesammtsumme von 835 *M.*

Mühlheim a. Rh., 5. März. Vor einigen Tagen wurde ein 28 Jahre alter Referendar festgenommen, der sich bettelnd herumtrieb. Wegen Vagabundirens war er kürzlich aus Belgien ausgewiesen worden.

Demmin, 6. März. Ein Offizier des hier garnisonirenden 2. Pommerischen Ulanen-Regiments Nr. 9, Sekondelieutenant von Keudell, hatte das

Unglück, bei einem Spazierritte mit seinem Pferde zu stürzen. Der junge Offizier zog sich schwere Verletzungen zu, an denen er heute gestorben ist.

Der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte Holländische Rauchtabak von V. Becker in Seesen am Harz erfreut sich durch seine wirklich guten Eigenschaften einer großen Beliebtheit bei Pfarrern, Lehrern, Beamten zc. zc. — Der Tabak verliert durch ein besonderes Verfahren bei Darren seine Schärfe und ist von einem solchen Aroma, daß selbst verwöhnte Pfeifenraucher überrascht sein werden, für einen so sehr billigen Preis (10 Pfund lose in einem Beutel franko 8 *M.*) eine wirklich vorzügliche Waare zu erhalten. Herr Becker fabricirt diese Spezialität seit über 10 Jahren und hat sich den Besitz zahlreicher lobender Anerkennungen notariell bescheinigen lassen.

### Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P.

Sonntag, den 15. März. In der Stadt: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor Delze.  
 Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden. Superintendent Münnich.  
 In Ostrowe: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.  
 Mittwoch, den 18. März. In der Stadt: Abends 6 Uhr 5. Passionsgottesdienst. Pastor Delze.

Am Donnerstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr findet im Magistrats-Sitzungszimmer eine

## Stadtverordneten-Sitzung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Die Genehmigung zur Erhebung eines Communalzuschlages zur Brausteuer und einer Gemeinbesteuer auf Bier in der Stadt Kolmar i. P.
- 2) Die Uebereignung der zwischen den hiesigen christlichen Kirchhöfen belegenen Waldparzelle an die evangelische Kirchengemeinde hier gegen Eintausch des derselben gehörigen hinter dem städtischen Krankenhaus belegenen geschlossenen evangelischen Kirchhofes.
- 3) Hergabe des städtischen Krankenhauses sowie des sogenannten Hirtengartens nebst dem ad 2 einzutauschenden alten evangelischen Kirchhofe zur Errichtung eines Kreiskrankenhaustabellissements, bezw. Uebereignung der fraglichen Grundstücke an den Kreis Kolmar i. P. gegen eine an denselben zu zahlende Entschädigung von 3000 *M.*  
 Kolmar i. P., 9. März 1891.  
 Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
 Rothmann.

## Lehrer-Verein Samotschin-Margonin-Weissenhöhe.

Sitzung: Sonnabend, 14. März cr. Nachmittags 4 Uhr bei Bandemer in Samotschin

### Tagesordnung:

1. Begrüßung.
2. Vortrag des Vorsitzenden: „Gefeheskunde und Volkswirtschaftslehre in der Volksschule.“
3. Geschäftliches.

### Der Vorsitzende

Lück,  
 Hauptlehrer.

Ein Müllergeselle sowie ein Lehrling

können sich melden bei

R. Eichler.  
 Rloßmühle.

## Bekanntmachung.

Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr werde ich vor dem Hotel des Herrn Spir o hier selbst fünf goldene Herrenuhren, drei goldene Damenuhren, drei Herrenuhren

öffentlich gegen sofortige Baarzahlung, zwangsweise versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt. Kolmar i. P., den 10. März 1891.

Scholz,

Königl. Gerichtsvollzieher.

## Theater in Colmar i. P.

Im Saale des Herrn Spiro.

Donnerstag, den 12. März 1891: Zum Benefiz für Martha Pakke bei aufgehobenem Abonnement.

Neu! Großer Lacherfolg! Neu! Mit Vergnügen.

Auffspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Freitag, den 13. März 1891: Sensationellste Novität der Gegenwart: Neu!

## Die Haubenlerche

Sociales Auffspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Verfasser von Die Dnihow's, Der neue Herr zc.

In Vorbereitung: Der Verschwander mit großer scenischer Ausstattung. Sodoms Ende v. H. Sudermann. Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## Große Kinderdarstellung.

Dienstag Schluß.  
 Albert Gulitz, Direktor.

## Formulare zu Anträgen zur Bau-Erlaubniß

hält auf Lager und empfiehlt dieselben in jeder Quantität

A. Spektorek, Colmar i. P.

Heute, Freitag, Nachmittags 4 Uhr entschlief sanft unser geliebter Mann, Vater und Großvater

der Rentier

## Meyer Rosenthal

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen.

Budsin, 6. März 1891.

Da der Unter-Rain-Expeller bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorrätig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für jene, welche dies altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Unter-Rain-Expeller mit den besten Erfolgen als schmerzlindernde und heilende Einrichtung bei Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen, Seitenstechen, Hüftweh, Nervenbeschwerden, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 *M.* die Flasche). Nur echt mit „Unter“! Vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Nürnberg.

Den Konsumenten meiner bekannten, echten

## Dr. Schoepffers Hienfong-Essenz

sowie

## Kron-Essenz

zur gef. Nachricht, daß sich ein Lager derselben in der

## Apotheke zu Margonin

befindet. Bei größeren Abnahmen Rabatt. Druckschriften gratis.

Carl Höhne,

Frankfurt a. D.

Mit den neuen Hamburger Doppelschrauben-Schnelldampfern Augusta Victoria, Fürst Bismarck, Normannia oder Columbia kann man jetzt die Reise von Hamburg nach Newyork in 7 bis 8 Tagen machen.

Näheres schriftlich oder mündlich durch A. Spektorek, Colmar i. P.

Wunderbar ist der Erfolg Sommerprossen, unreiner Toint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:

Bergmann's Liliemilch-Seife von Bergmann & Co. in Dresden. Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei Gustav Schulze, Colmar i. P.

Stets gleichmässiges Getränk, wohlgeschmeckend und nahrhaft.



1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.

In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Margonin Band I. — Blatt 24 — auf den Namen der Wittve **Pauline Palecki** geb. Thiel eingetragene, zu Margonin belegene Grundstück soll auf Antrag des Buchhalters **Magimilian Palecki** zu Berlin zum Zwecke der Auseinanderetzung unter den Miteigentümern

am **3. April 1891, Vormittags 9 Uhr** vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,56 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,31,20 Hektar zur Grundsteuer mit 72 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Margonin, den 6. März 1891.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

Der Neubau eines evangelischen Schulettablissements zu Dziembowo, Kreis Kolmar i. P., nach Abzug des Geldwertes einiger von der Guts-herrschaft herzugebenden Rohmaterialien und der Hand- und Spanndienste mit 8792 Mark 86 Pf. veranschlagt, soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden verbunden werden.

**Veriegelte** Submissionsofferten, auf der Adresse mit der Aufschrift „betreffend den Schulbau zu Dziembowo“ versehen, sind **bis zum 1. April d. Js.** an den Unterzeichneten einzureichen, an welchem Tage Vormittags um 11 Uhr dieselben in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Die Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Amtszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht aus und werden auf besonderen Wunsch abschriftlich mitgeteilt.

Czarnikau, den 9. März 1891.

**Der Baurath.**  
Graeve.

Zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläums des Hauptlehrers **Lorenz Fileski** hier findet am Dienstag, den 31. März cr., Nachm. 2 1/2 Uhr im Lokale des Restaurateurs **Kasprowitz** ein

## Festessen

statt.

Anmeldungen hierzu nimmt Herr Restaurateur **Kasprowitz** bis zum 22. März cr. entgegen.

Dubsin, den 9. März 1891.

**Das Comité.**

## Bekanntmachung.

In diesem Jahre kommen am **Neck-Fluss** Bauten in größerem Umfange zur Ausführung, es können daher mehr Arbeiter wie früher beschäftigt werden. Meldungen sind an die **Stromaufseher** in Ufch, Czarnikau und Filehne zu richten. Beginn der Bau-thätigkeit Anfangs April.

Filehne, den 1. März 1891.

**Der Königl. Wasserbauinspektor.**  
Weisser.

## Zur bevorstehenden Akerbestellung

empfehle ich den Herren Landwirthen zu billigsten Tagespreisen:

Walzeisen, Schmiebeeisen, sämtliche Sorten Stahl, Säblierne und eiserne Pflugschare, Streichbretter, Unterspflüge, Pflugschäume zu sämtlichen Sorten 2-, 3- und 4scharrigen Pflügen, Schanz- und Streichbretter und andere Ersatztheile, Wagenachsen, Buchsen, Spaten, Schaufeln, Heu- und Düng-gabeln, Waldstrenggabeln, eiserne Pferdearansen, Kruppen und Futterstchwinger.

Ferner offerire zu billigsten Preisen:

Drahtnägel, Zaundraht, Stachelzaundraht, verzinktes Drahtgewebe, Bau-beschläge, Ofenthüren, Kochherdplatten, Bratöfen, Wasserlasten, Eisen-bahnschienen, T Träger, Dachpappe und Theer, Deckengyps und Dedendroh.

Mit ausführlichen Preisen siehe gern zu Diensten.

Hochachtung

**A. Horwitz, Schneidemühl,**  
Neuer Markt Nr. 10.

Am 6. März cr. verschied im Alter von 73 Jahren unser  
Mitsbürger, der Rentier

## Herr Meyer Rosenthal.

Der Verewigte war ein guter Mitsbürger und hat lange Jahre als Stadtverordneter und Corporationsvorsteher gewirkt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Dubsin, den 7. März 1891.

**Die Bürgerschaft.**

## Breslauer Weizenbier.

Hierdurch beehre ich mich, mein vorzügliches **Weizenbier** zu allen Festlichkeiten, Hochzeiten, Kindtaufen etc. als Tafelbier zu empfehlen. Dasselbe ist seit Jahren in den weitesten Kreisen bekannt und beliebt geworden. Da es seinem Gehalt nach völlig rein und nahrhaft ist, wird es auch mit bestem Erfolge kränklichen und schwächlichen Personen, sowie Reconalescenten, Ammen etc. ärztlich empfohlen.

## W. Hübner's Brauerei, Breslau.

Zu haben bei Herrn **Gustav Schulze**, Kolmar i. P.

## Städtische höhere Mädchenschule zu Colmar i. P.

Zu Ostern d. Js. finden wiederum neue Schülerinnen jeden Alters Aufnahme.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der hiesigen Schule anzuvertrauen, werden gebeten, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Auswärtige Schülerinnen finden freundliche Aufnahme und sorgfältige Pflege, sowie gewissenhafte Aufsicht bei der Unterzeichneten.

**A. Bendler,**  
Schulvorsteherin.

Eine in allen Zweigen der Land-wirtschaft **erfahrene Wirthin** wird auf ein kleines Gut p. 1. April zur selbstständigen Führung des Haus-haltes gesucht.

Offerten unter P. a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

## Frisches Kalijalz, Kainit, Superphosphat und weiße Lecksteine

empfeht billigst

**J. Hirschberg, Colmar i. P.**

## Hamburg-Amerikanische Paketschiff-Actien-Gesellschaft. Directe Postdampfschiffahrt.



## Linie Stettin - New-York.

Billige Fahrpreise. Beste Verpflegung. Einzig directe Dampfer-Linie zwischen Preußen und Nord-Amerika.  
Nähere Auskunft erteilt:  
**A. Spektorek, Colmar i. P. (1340.)**

## Entschieden

hat das Reichsgericht, daß die Bethei-ligung bei der I. Stuttgarter Serienloos-gesellschaft im ganzen deutschen Reiche gestattet sei, weshalb zur weiteren Beteiligung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. Haupttreffer **M. 165 000, 150 000, 120 000.** Jahresbeitrag **M. 42.—**, monatlich **M. 3.50.** Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

## Schnelldampfer Bremen - Newyork

**F. Matzfeldt,**  
Berlin, Invalidenstr. 93.

## Bau-Stück-Kalk

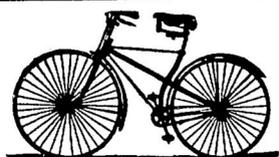
offerirt  
**Lewin Salomon.**  
Die Ladung trifft Anfangs nächster Woche ein.

## Eine Zorfftechmaschine

von 20 Fuß Tiefe,  
eine **Zucht'sche Zorfpresse**  
Nr. 3, beide nur kurze Zeit ge-bräucht, verkauft billigst  
**J. Moses, Bromberg.**

## Beste gelbe Haar-Lupinen

offerirt  
**Pietschmann,**  
Grünthal-Schneidemühl.



**Phönix-  
Fahrräder-Fabrik**  
**Schneider & Co., Dortmund,**  
liefern die besten Fahrräder.  
Preislisten gratis und franco.